
Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Steigende Energiepreise

Auf was sich die Wirtschaft einstellen muss

Dr. Klaus Wohlrabe

Leiter der ifo Umfragen

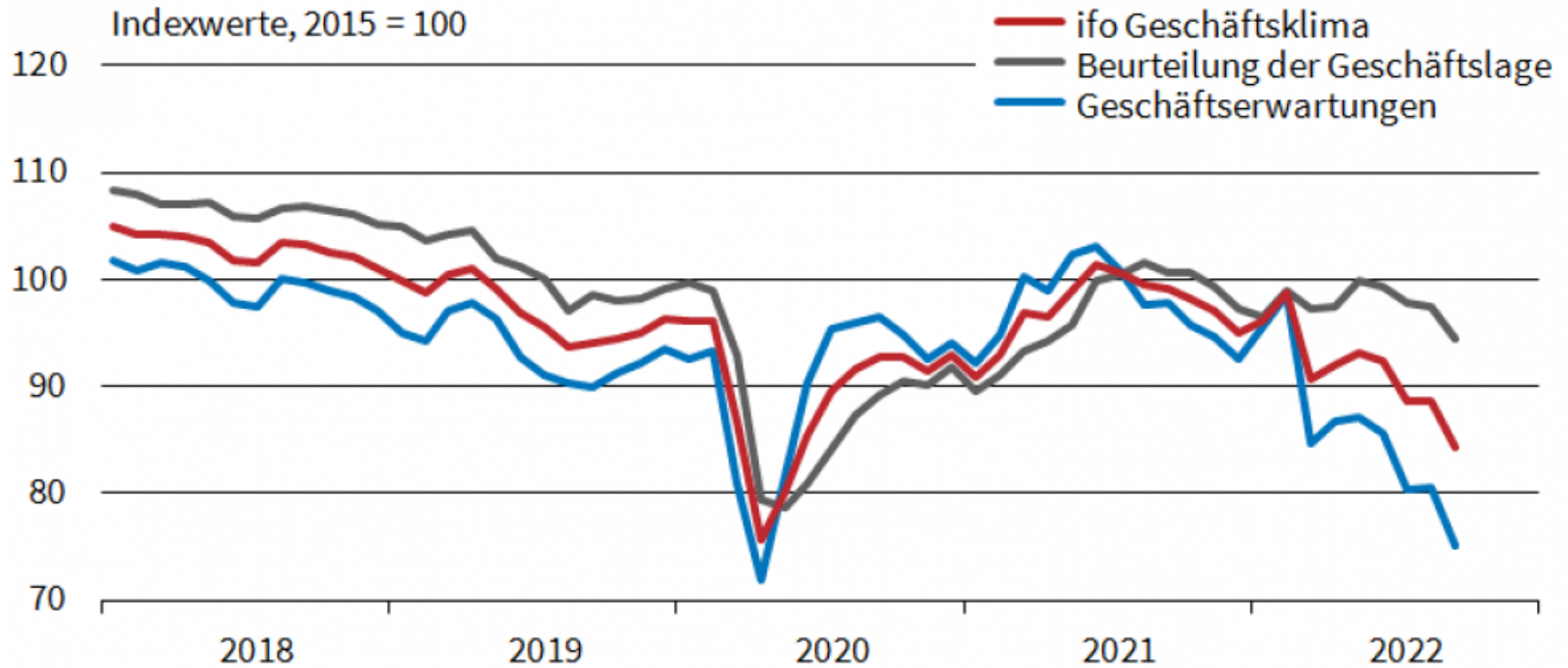
Was erwartet sie?

- Status Quo – Wo steht die Wirtschaft?
- Wie schauen die aktuellen Prognosen aus?
 - Wirtschaftsentwicklung
 - Inflation
 - Bauinvestitionen
- Welche (langfristigen) Risiken/Unsicherheiten bestehen?
- Was folgt für Sie als Unternehmer?

Wo steht die Wirtschaft im Moment?

Lage (teilweise noch) gut, Ausblick (sehr) pessimistisch

ifo Geschäftsklima Deutschland^a
Saisonbereinigt



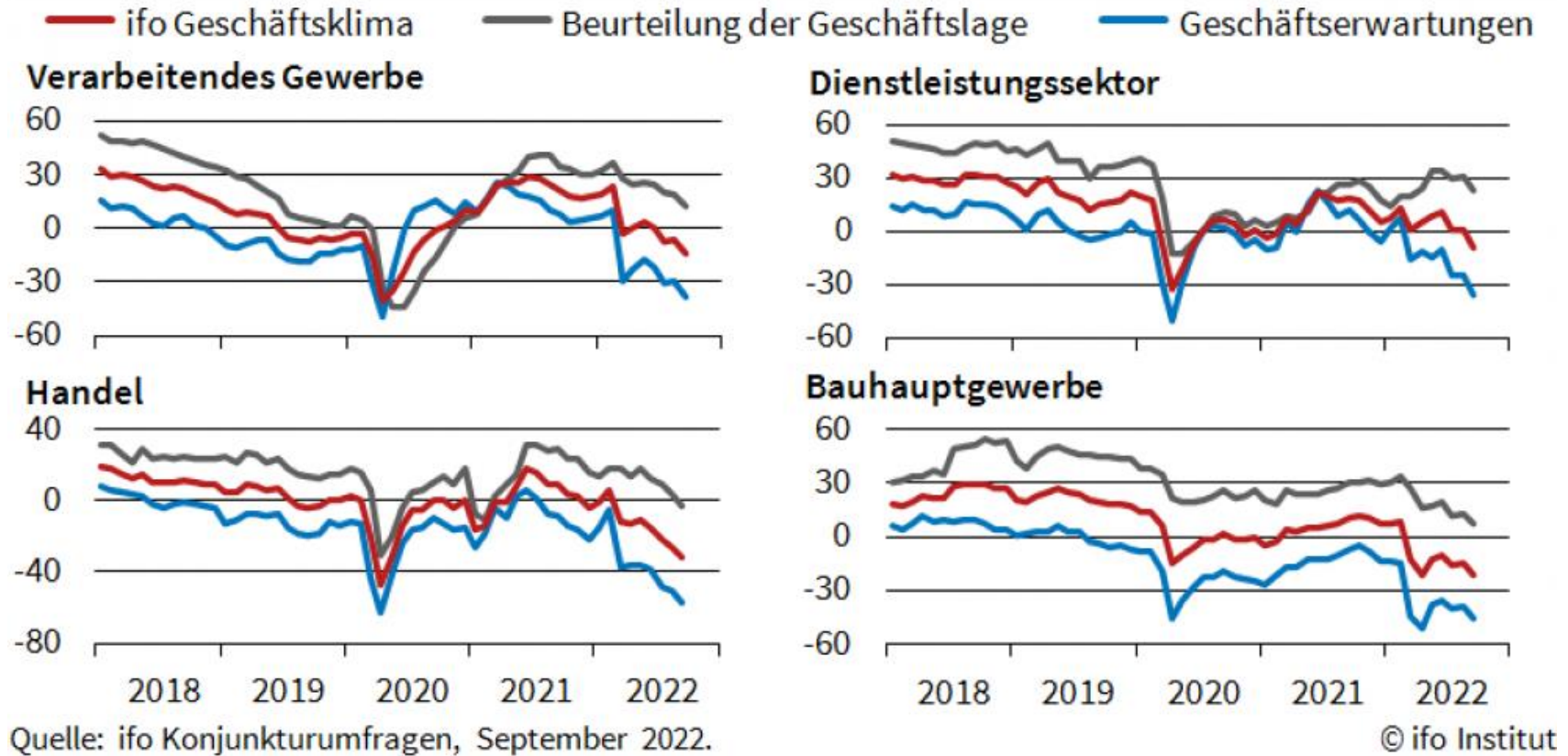
^a Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, September 2022.

© ifo Institut

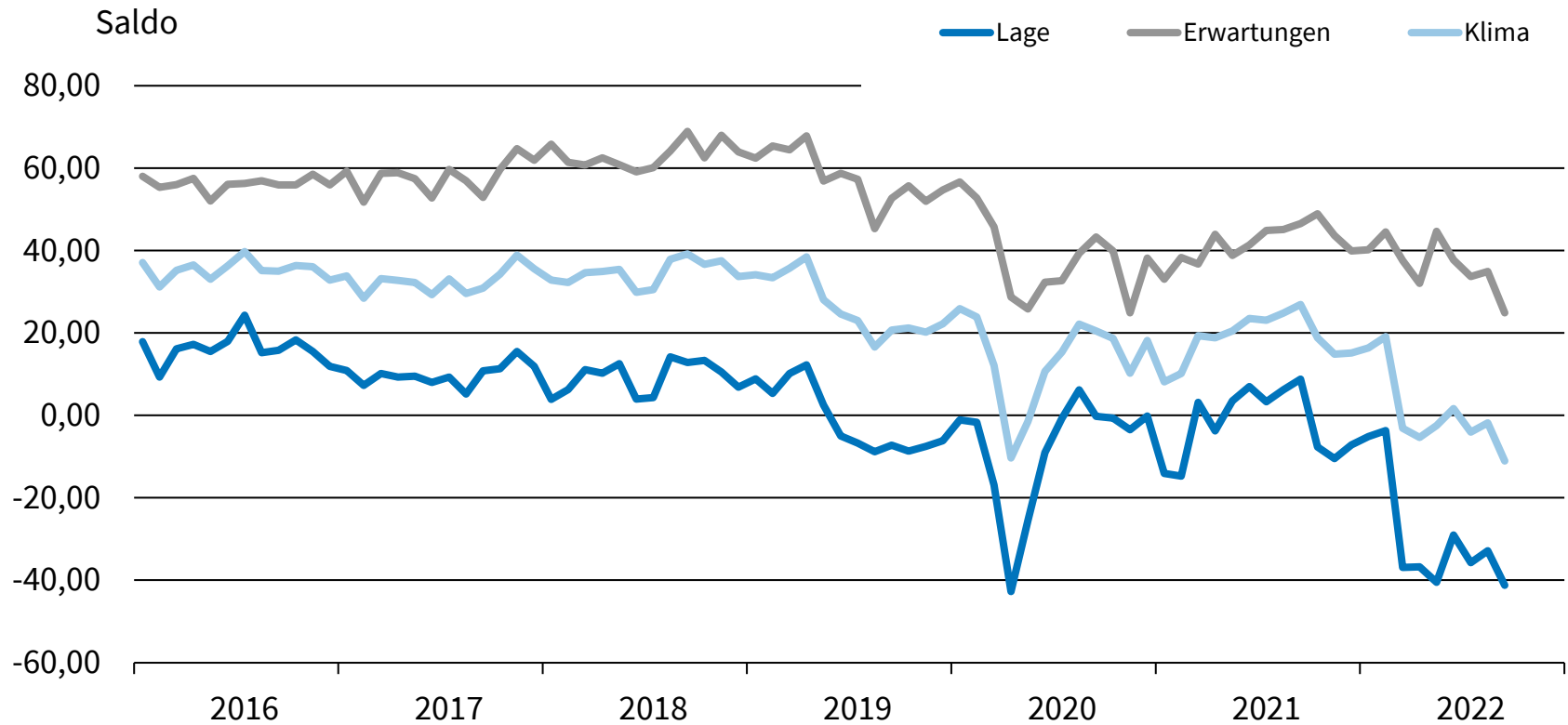
Alle Sektoren schauen nach unten

ifo Geschäftsklima, Geschäftslage und -erwartungen nach Wirtschaftsbereich Salden, saisonbereinigt



Grundstücks- und Wohnungswesen

Geschäftsklima Grundstücks- und Wohnungswesen

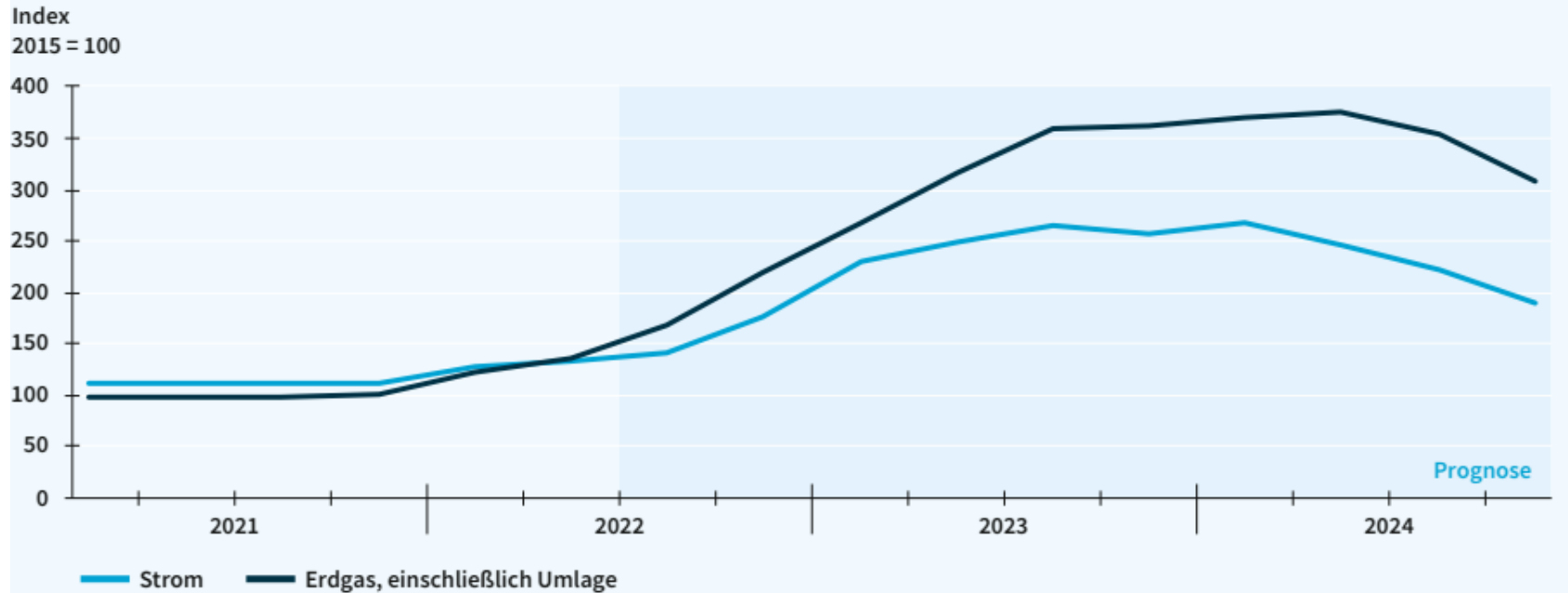


Quelle: ifo Umfragen.

© ifo Institut

Dramatisch steigende Energiepreise

Fortschreibung der Verbraucherpreise für Strom und Erdgas

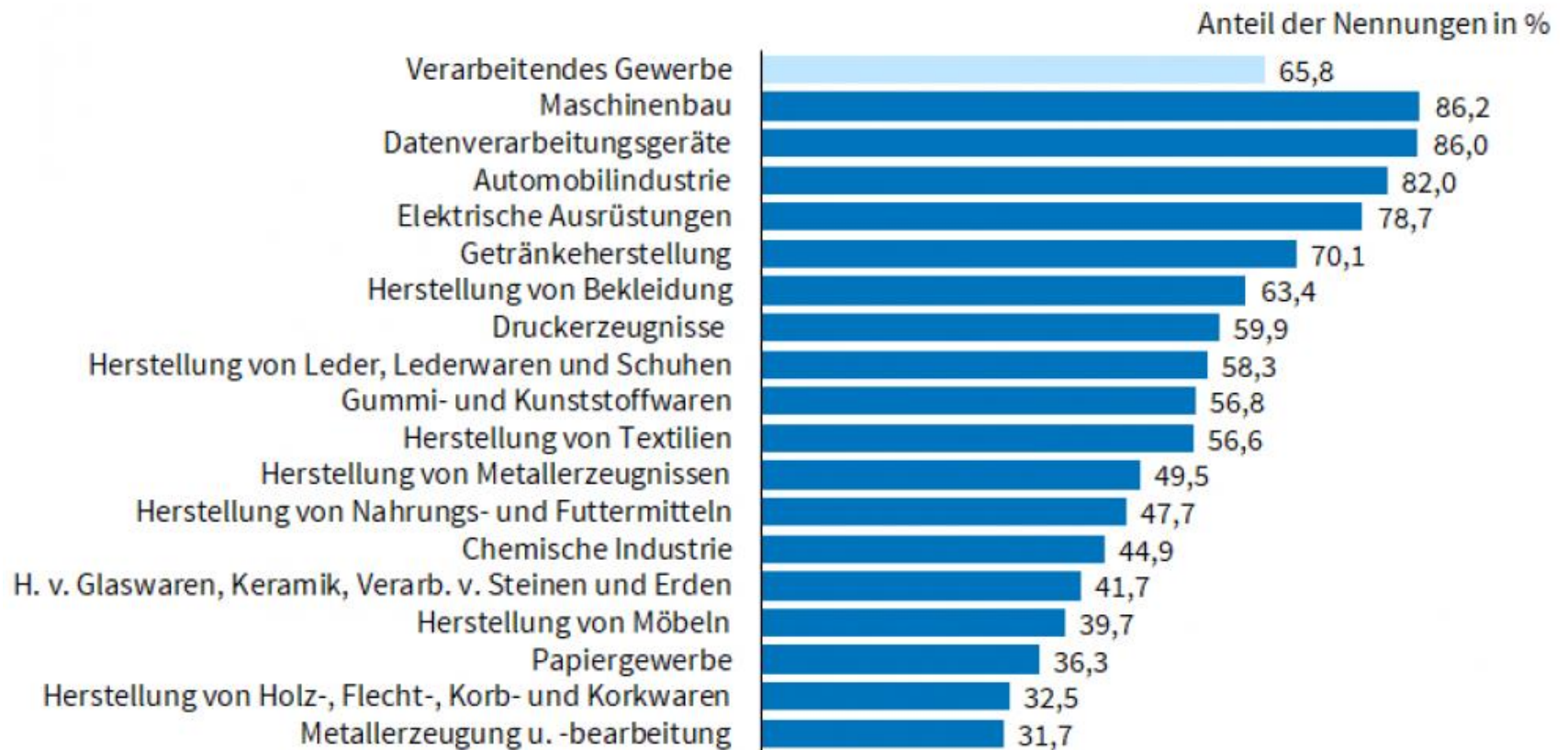


Fortschreibung der Verbraucherpreisreihe Erdgas, einschließlich Umlage (COICOP: 04521) und Strom (COICOP: 04510). Berechnungen der Institute.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Materialmangel weiterhin ein Problem

Knappheit von Vorprodukten im Verarbeitenden Gewerbe



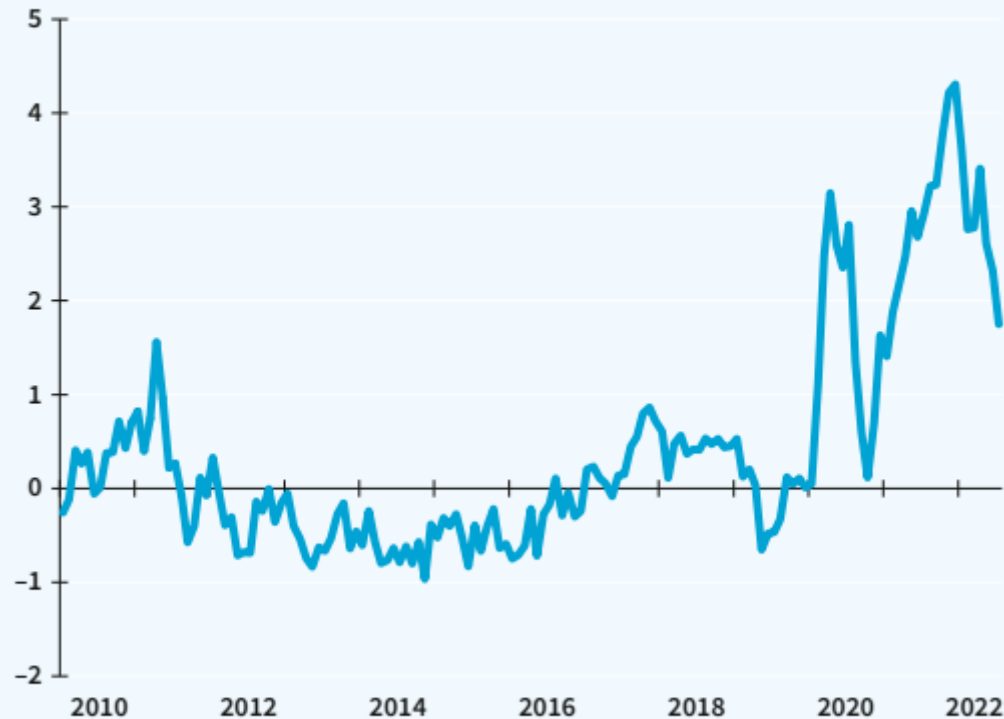
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, September 2022.

© ifo Institut

Materialmangel weiterhin ein Problem, aber leichte Entspannung in Sicht

Global Supply Chain Pressure Index (GSCPI)

Standardabweichungen
vom Mittelwert seit 1997



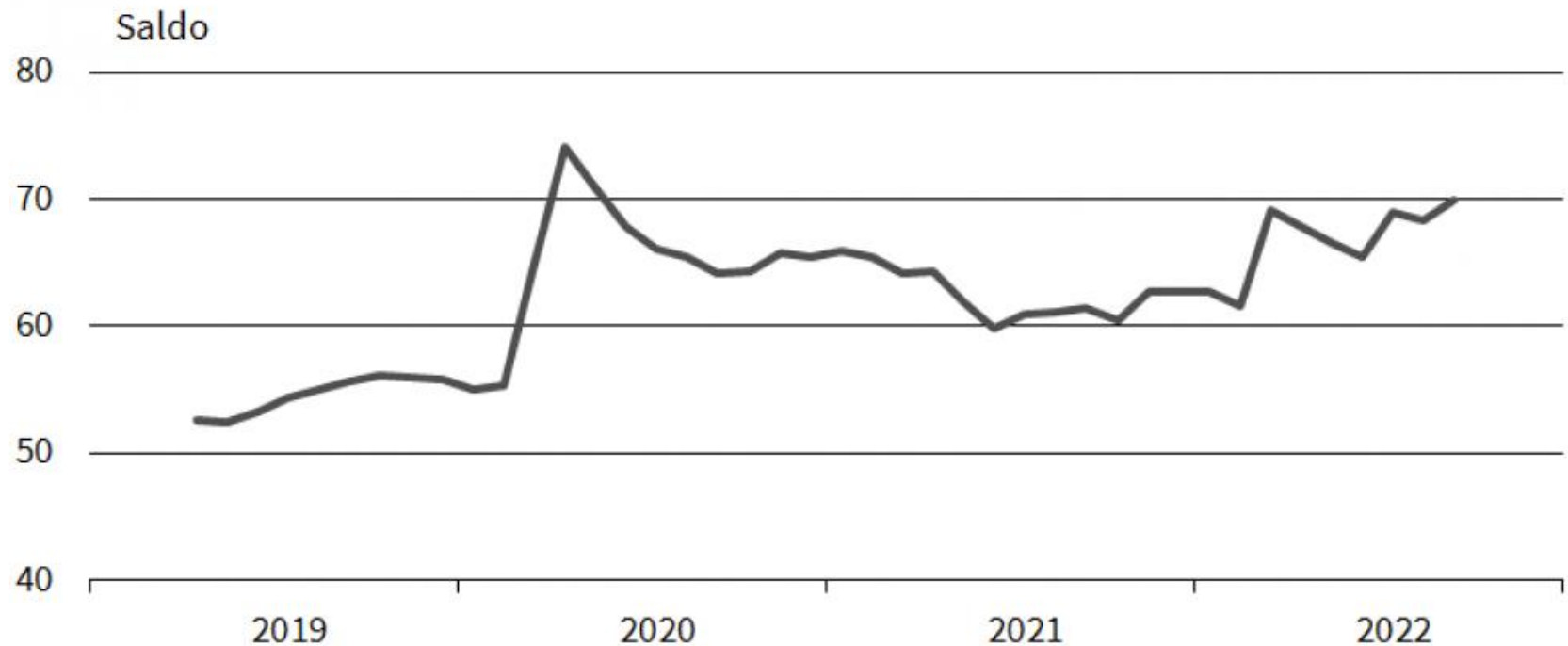
Monatsdaten

Quelle: Federal Reserve Bank of New York.

Unsicherheit bleibt hoch I

ifo Geschäftsunsicherheit Deutschland^a

Ursprungswerte



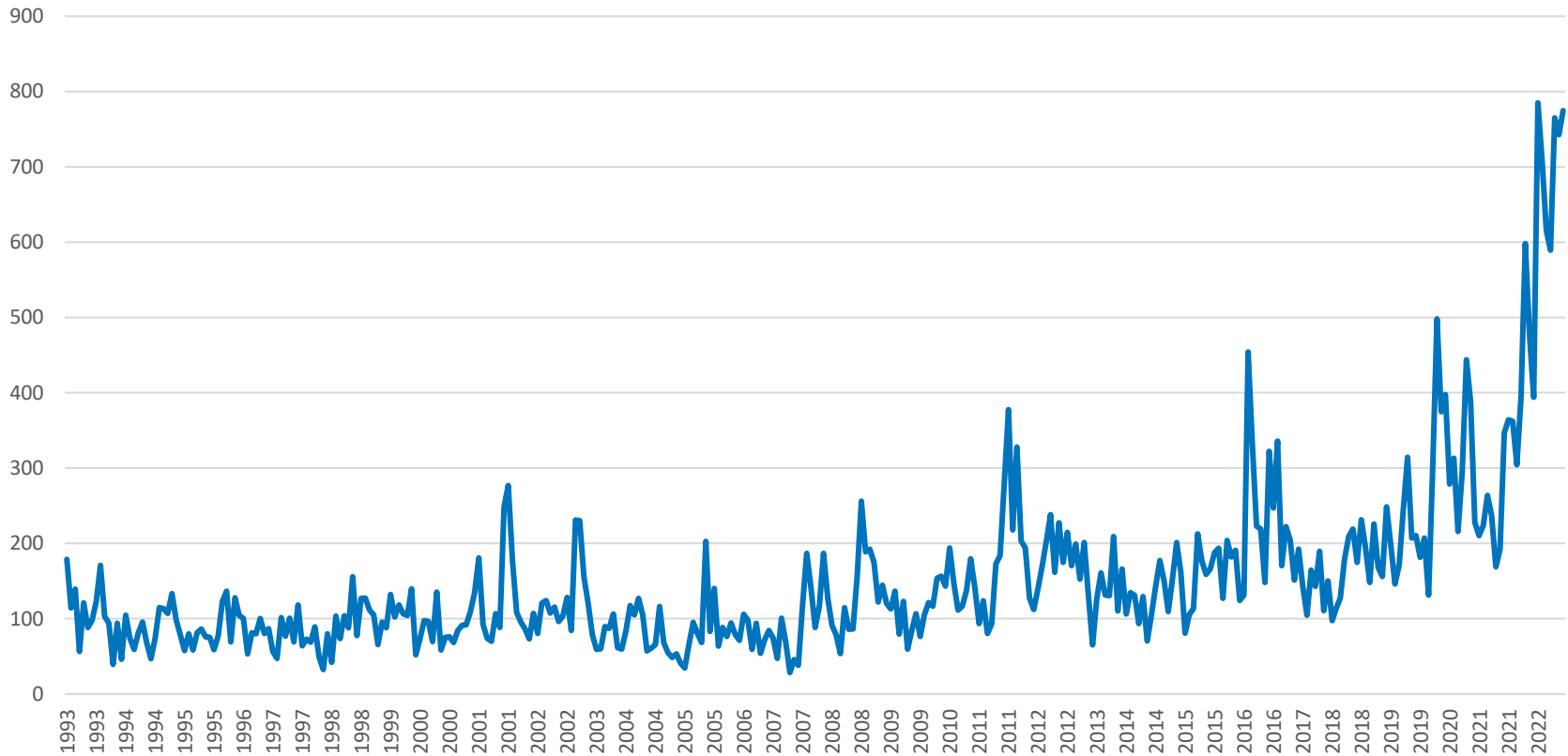
^a Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, September 2022.

© ifo Institut

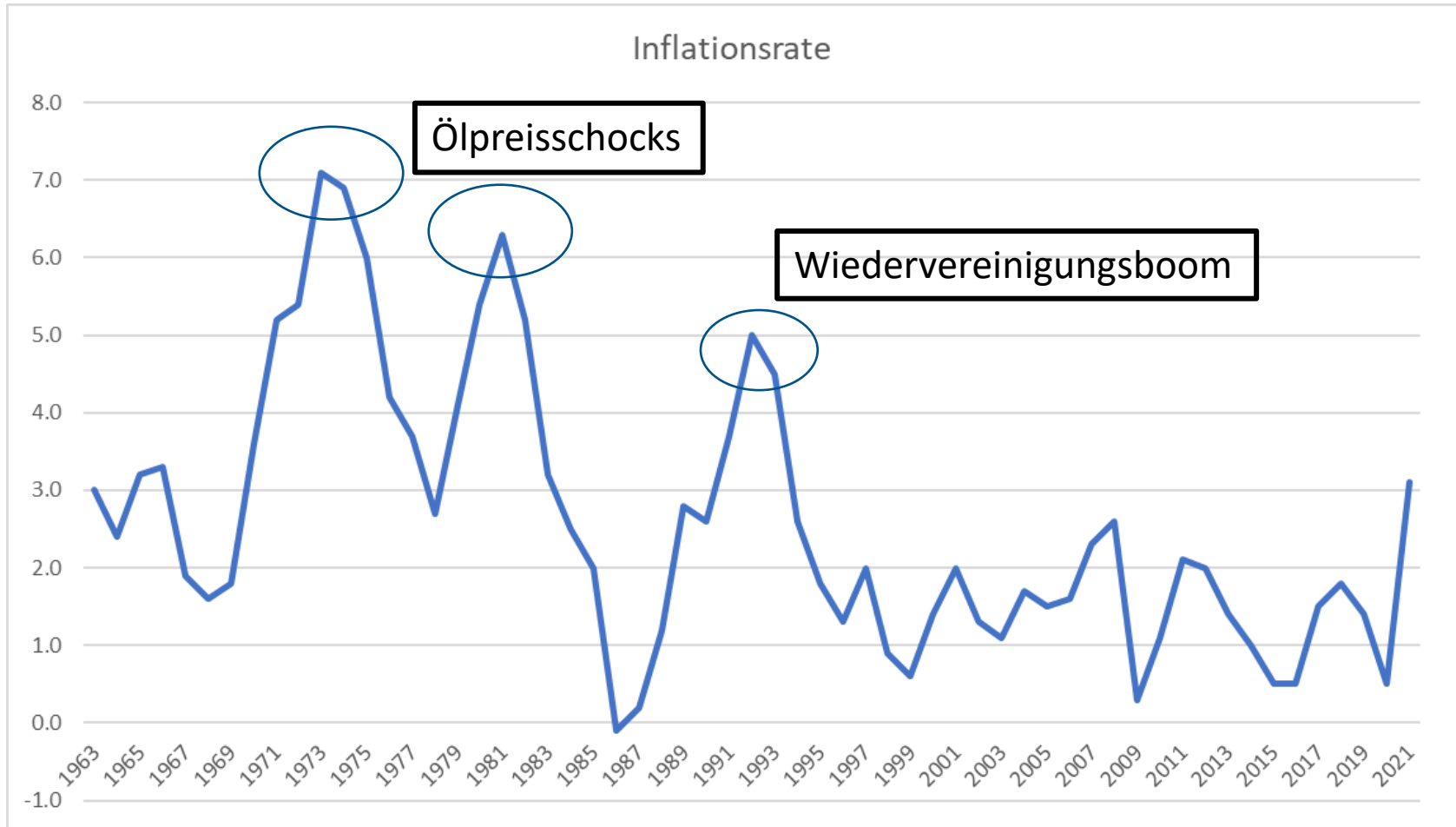
Unsicherheit bleibt hoch II

Economic Policy Uncertainty



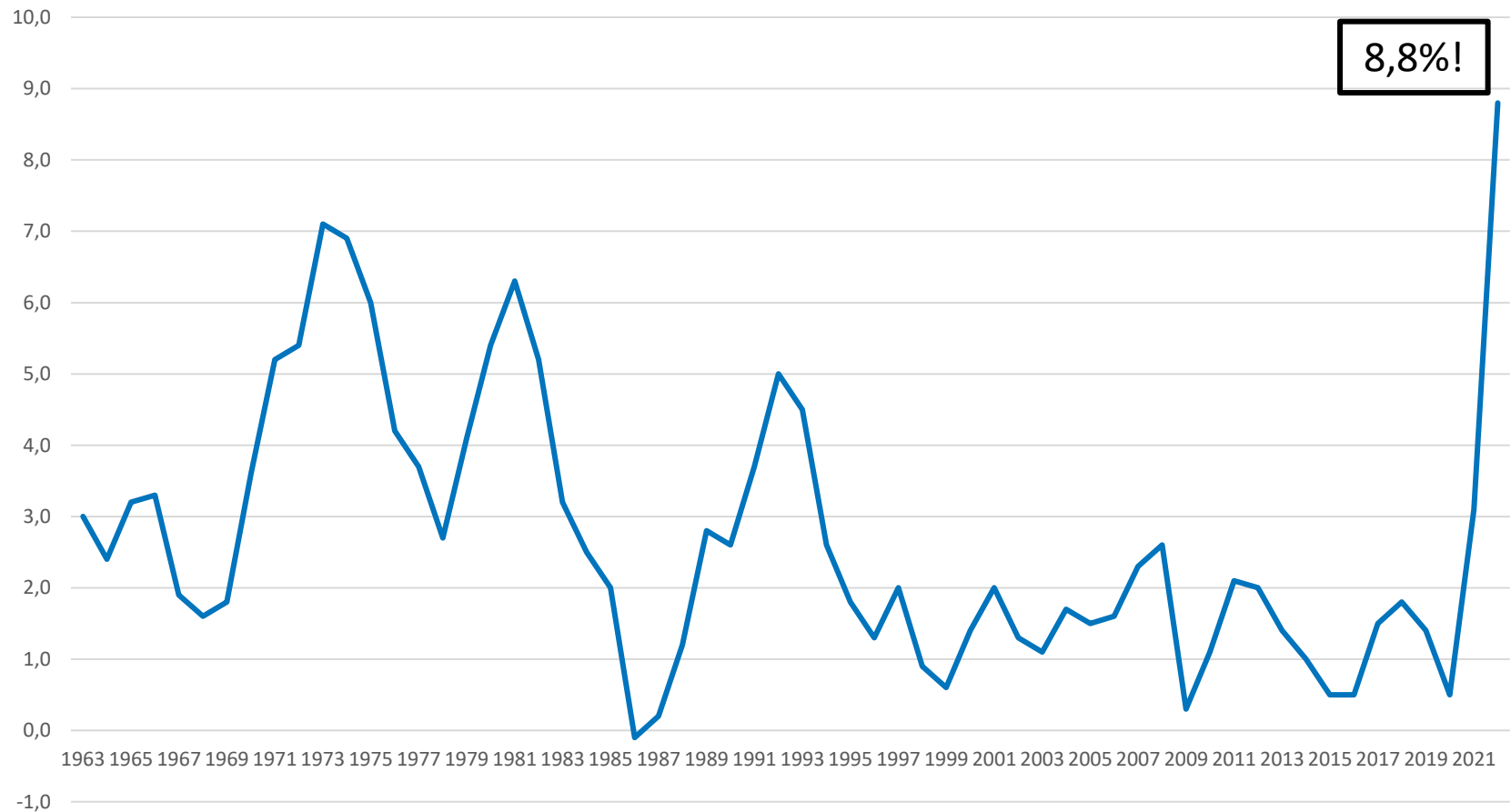
Quelle: 'Measuring Economic Policy Uncertainty' by Scott R. Baker, Nicholas Bloom and Steven J. Davis at www.PolicyUncertainty.com.

Historische Entwicklung Inflationsrate 1963 – 2021

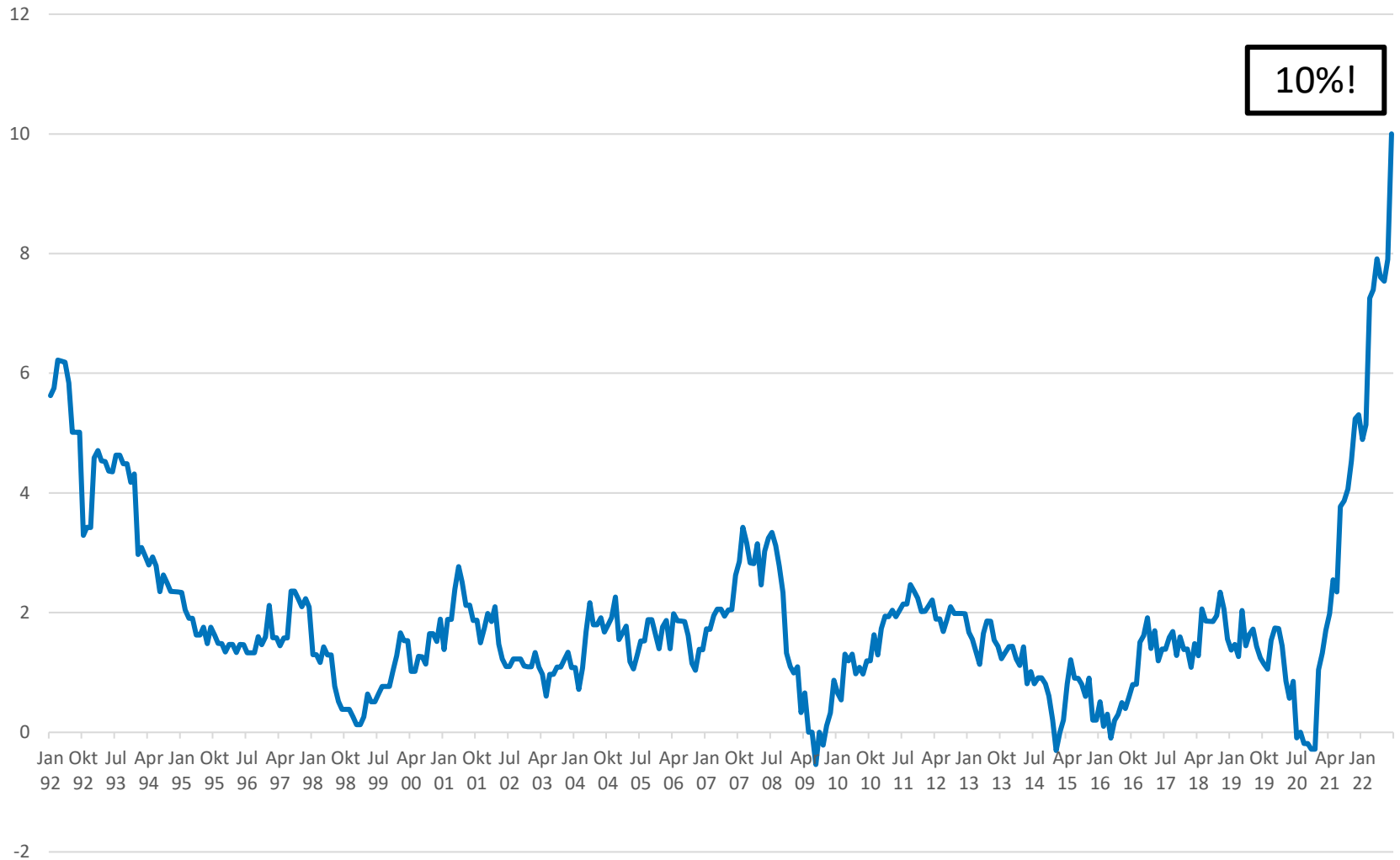


Historische Entwicklung 1963 – 2022

Inflationsrate



Historische Entwicklung 1991-2022 monatlich



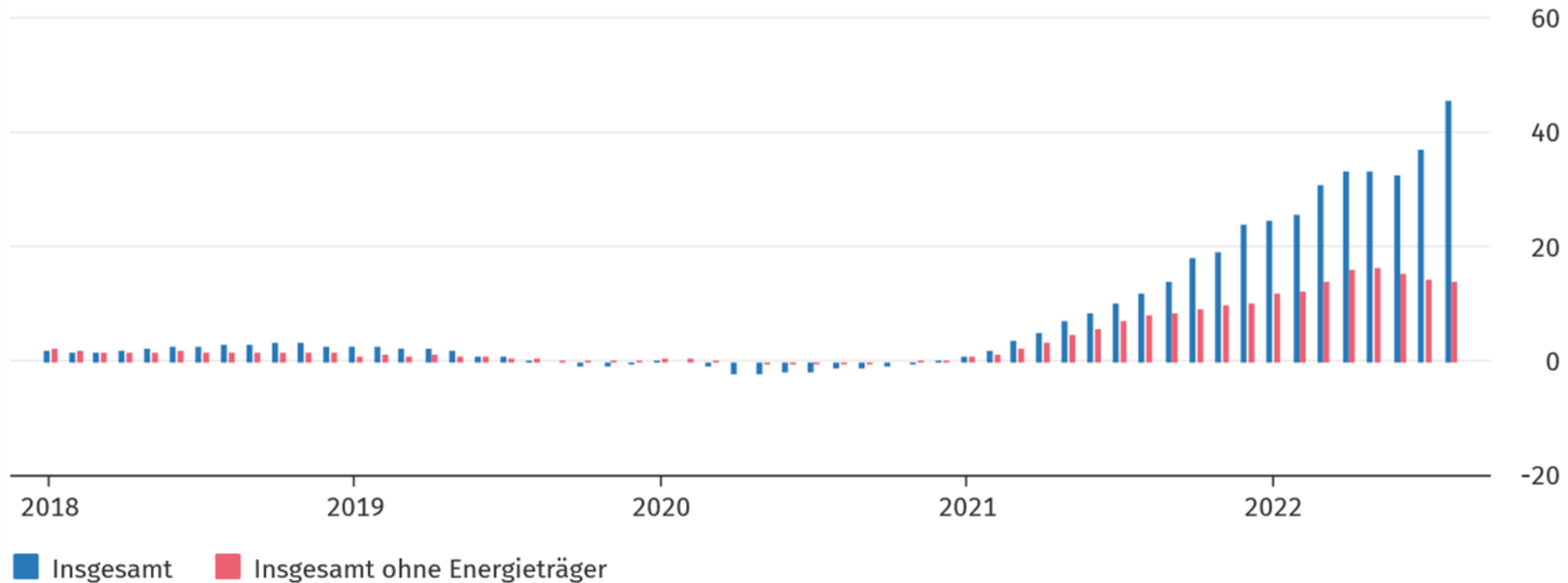
Ein Blick in die Details

Gesamtindex / Teilindex	Gewichtung	Juni 2022	Juli 2022	August 2022	September 2022 ¹
	in Promille	in %			
Gesamtindex	1 000	7,6	7,5	7,9	10,0
Waren	468,16	14,0	14,1	14,7	17,2
darunter:					
Energie ²	103,83	38,0	35,7	35,6	43,9
Nahrungsmittel	84,87	12,7	14,8	16,6	18,7
Dienstleistungen	531,84	2,1	2,0	2,2	3,6
darunter:					
Wohnungsmiete ³	207,26	1,7	1,8	1,8	1,7

Erzeugerpreise steigen stark

Indizes der Erzeugerpreise (2015 = 100)

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat, in %



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022

Zusammenfassung

- Lage noch OK, aber schlechter werdend
- Ausblick extrem pessimistisch
- Noch immer Materialengpässe, Druck hat aber etwas nachgelassen
- (sehr) hohe Unsicherheit
 - (geo)politisch
 - wirtschaftspolitisch
- Deutliche Energiepreissteigerungen
- Stark gestiegene Erzeugerpreise
- Inflationsraten auf Rekordhoch

Wie schauen die Prognosen aus?

Prognosen für 2023 und 2024

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Bruttoinlandsprodukt ¹	1,1	-3,7	2,6	1,4	-0,4	1,9
Erwerbstätige ² (1 000 Personen)	45 277	44 915	44 980	45 557	45 567	45 657
Arbeitslose (1 000 Personen)	2 267	2 695	2 613	2 413	2 564	2 479
Arbeitslosenquote BA ³ (in %)	5,0	5,9	5,7	5,3	5,5	5,3
Verbraucherpreise ¹⁺⁴	1,4	0,5	3,1	8,4	8,8	2,2
Lohnstückkosten ¹⁺⁵	3,1	2,8	0,7	3,8	6,2	3,7
Finanzierungssaldo des Staates ⁶						
In Mrd. Euro	53,2	-147,6	-134,3	-72,5	-51,2	-41,5
In % des nominalen Bruttoinlandsprodukt	1,5	-4,3	-3,7	-1,9	-1,3	-1,0
Leistungsbilanzsaldo						
In Mrd. Euro	262,9	238,7	265,0	163,8	170,3	191,7
In % des nominalen Bruttoinlandsprodukt	7,6	7,0	7,4	4,2	4,2	4,5

Bruttoinlandsprodukt



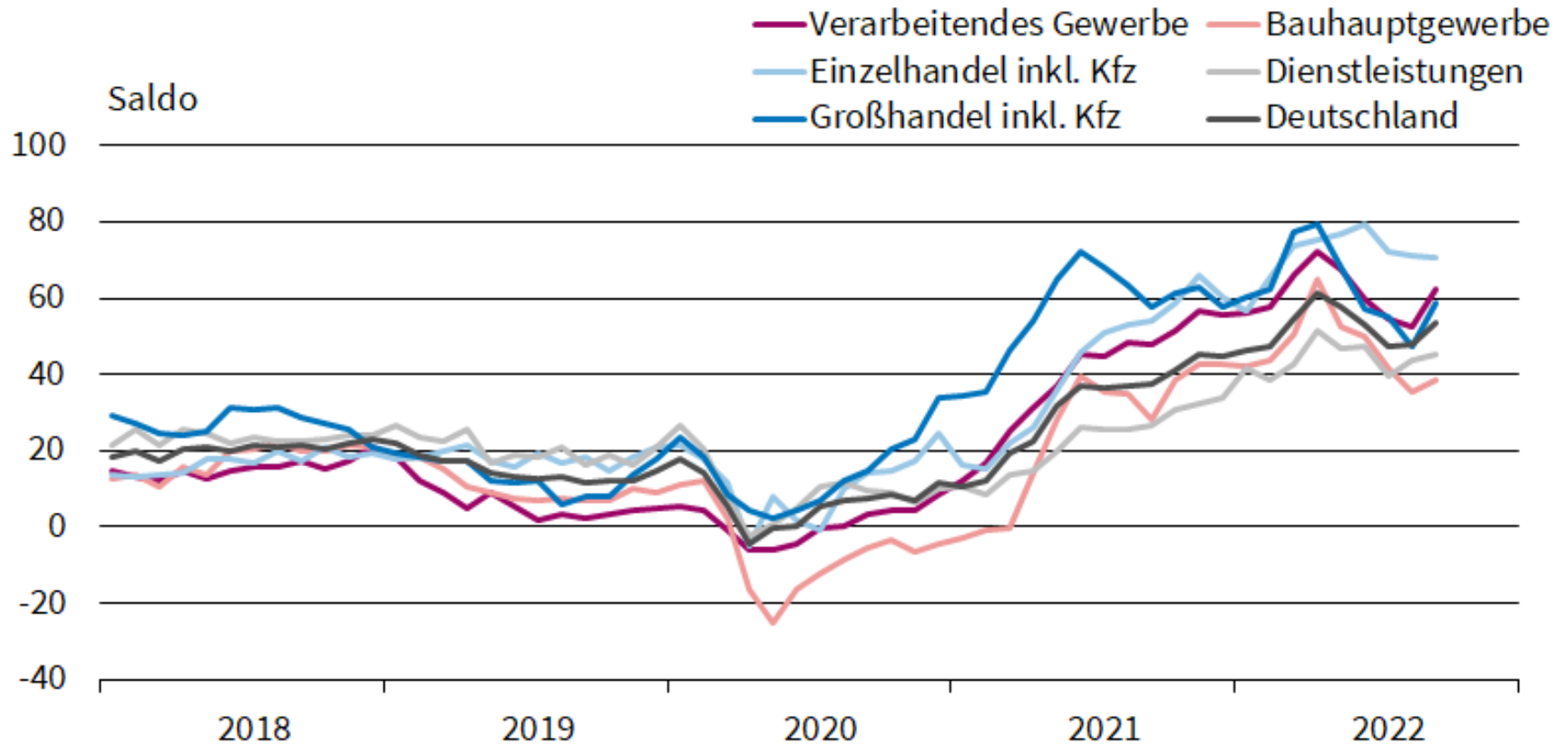
Bauinvestitionen

	2021	2020	2021	2022	2023	2024
	Anteile in %	Veränderung ggü. dem Vorjahr in %, preisbereinigt				
Wohnungsbau	62,0	4,6	0,6	-1,8	-1,7	1,9
Nichtwohnungsbau	38,0	2,8	-0,9	-2,9	-2,4	3,0
Gewerblicher Bau	26,1	0,8	0,1	-4,3	-2,0	2,7
Öffentlicher Bau	11,9	7,2	-2,9	0,2	-3,4	3,5
Bauinvestitionen	100,0	3,9	0,0	-2,2	-2,0	2,3

Quelle: Statistisches Bundesamt; 2022 bis 2024: Prognose der Institute.

Preiserhöhungen bleiben auf der Agenda

Preiserwartungen der Unternehmen

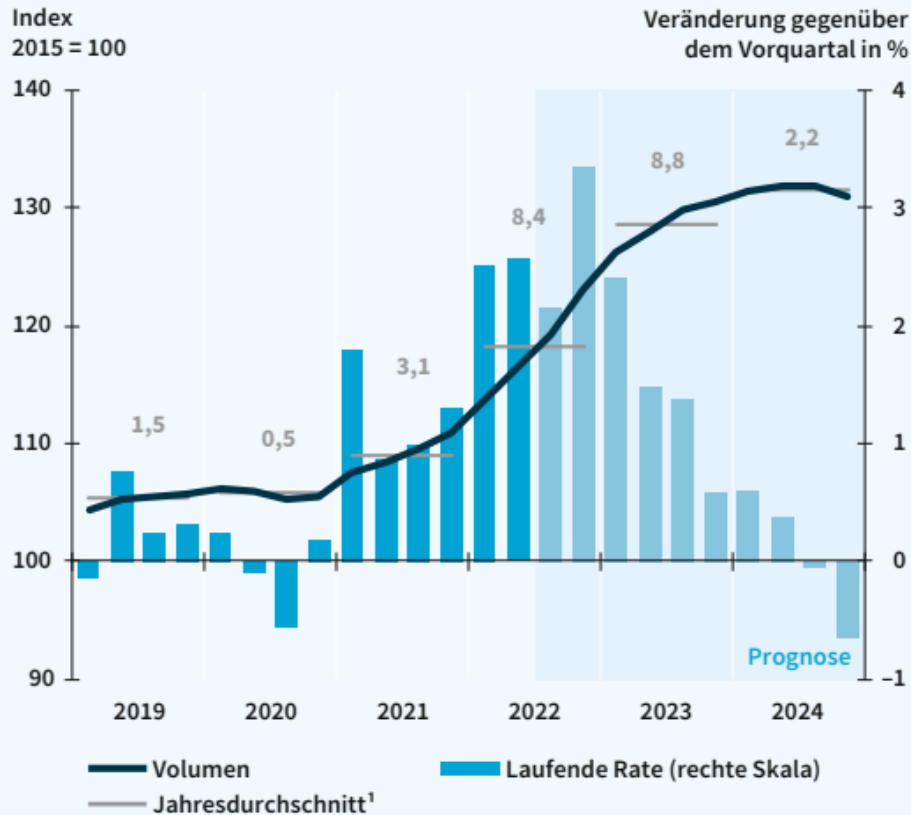


Quelle: ifo Konjunkturumfragen, September 2022.

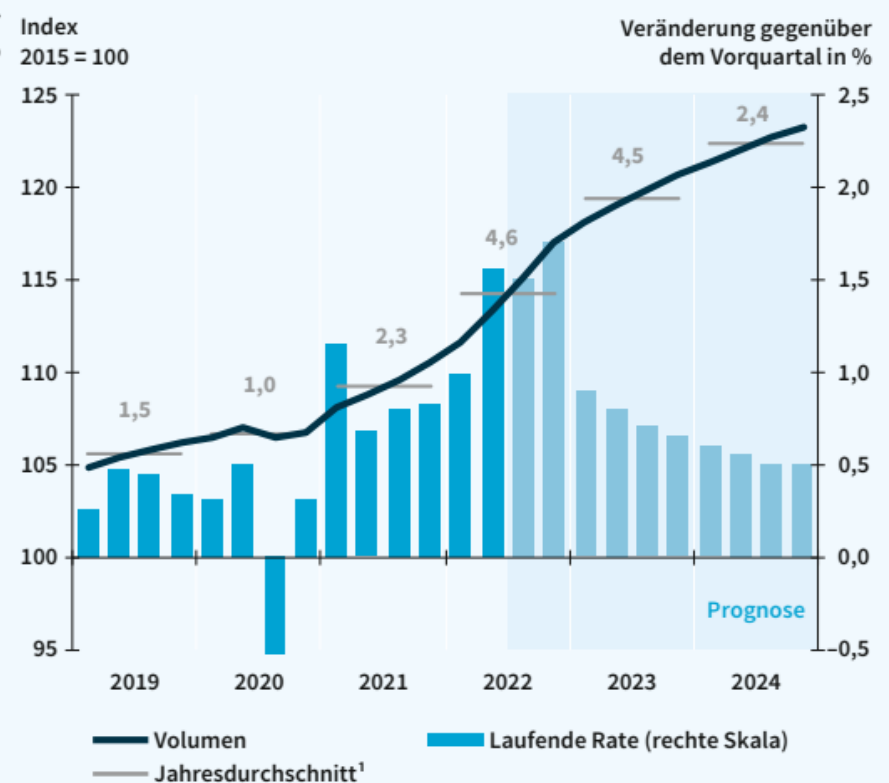
© ifo Institut

Inflationsprognosen

Verbraucherpreise
Saison- und kalenderbereinigt



Verbraucherpreise ohne Energie
Saison- und kalenderbereinigt

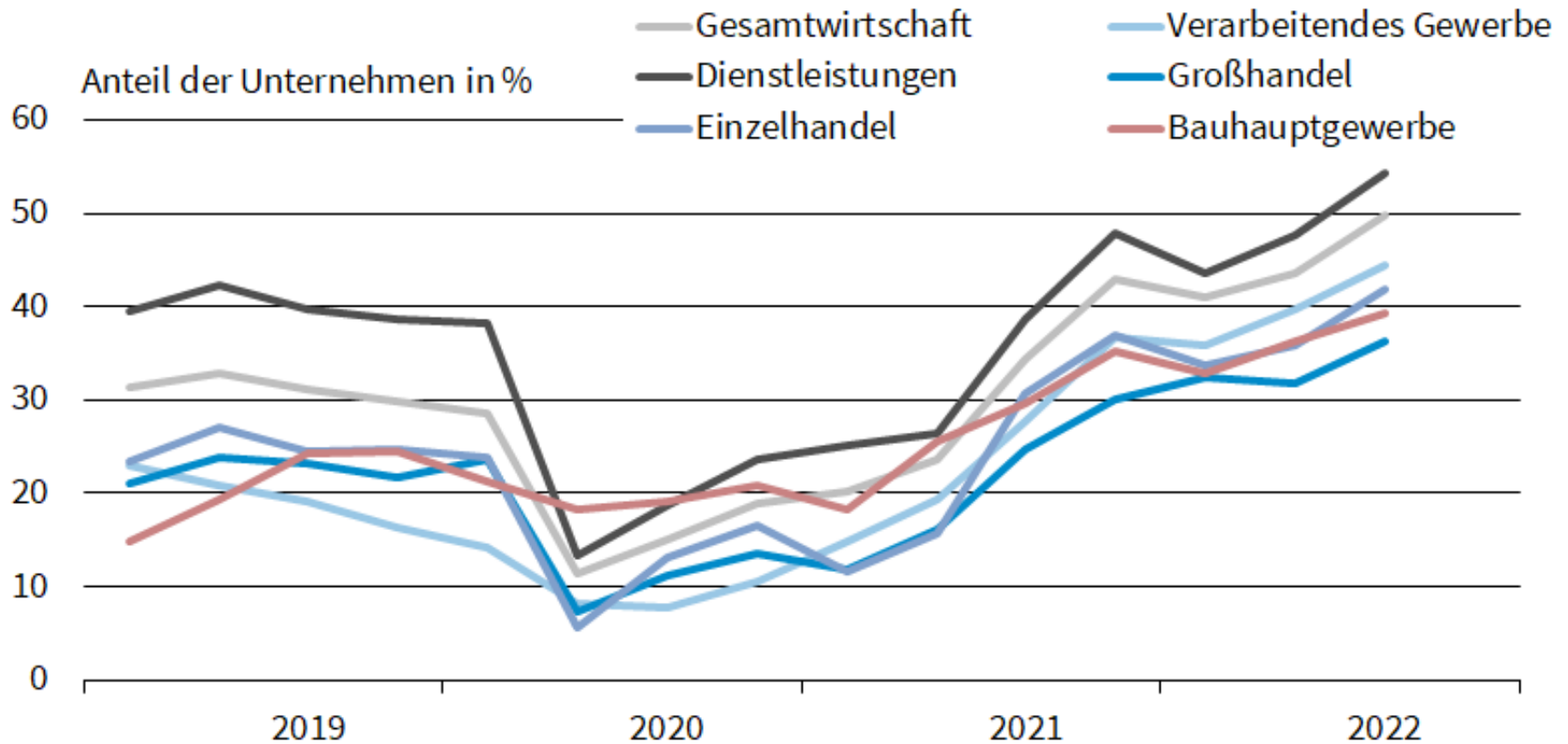


¹ Zahlenangaben: Veränderung der Ursprungswerte gegenüber dem Vorjahr in %.

Risiken/Unsicherheiten

Fachkräftemangel

Fachkräftemangel

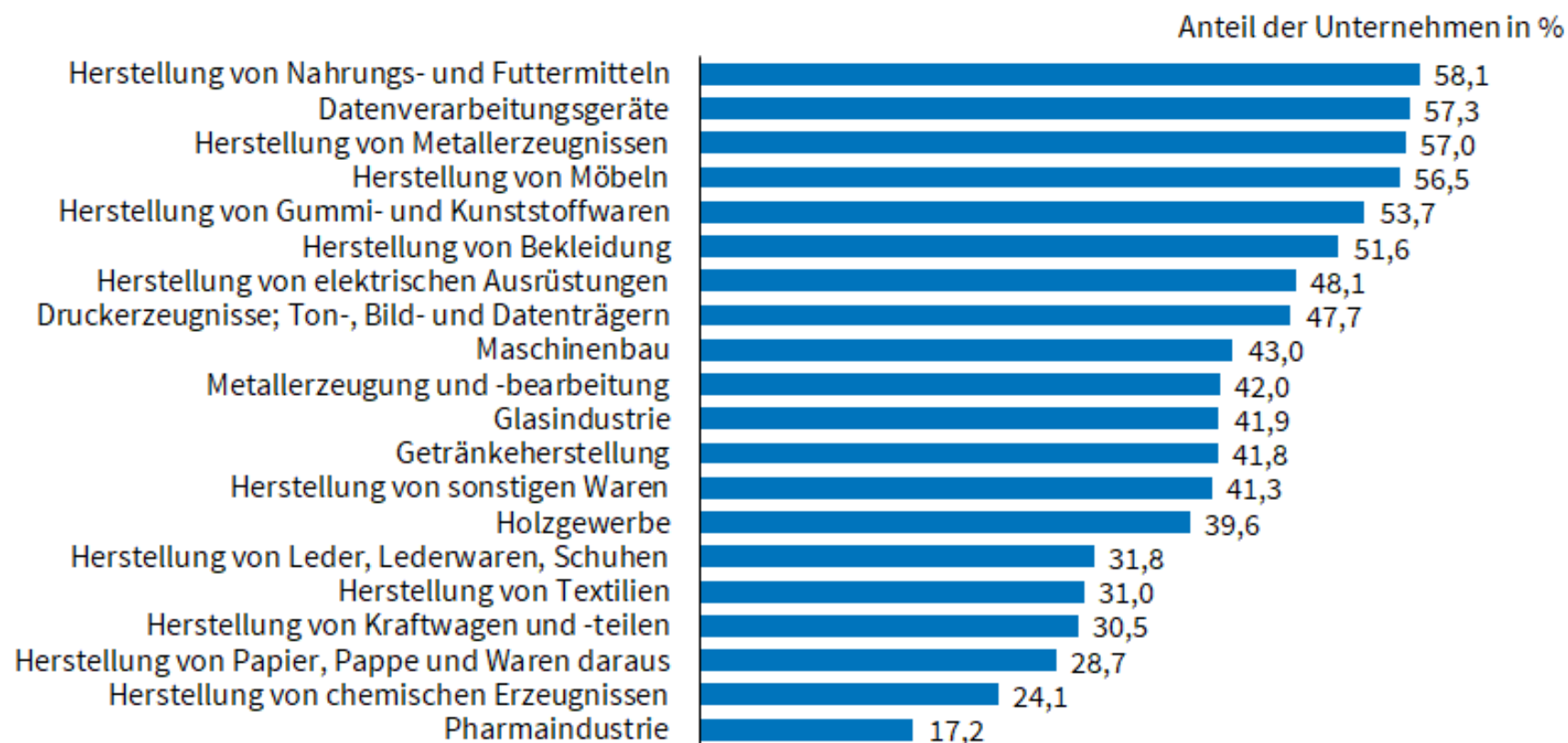


Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Juli 2022.

© ifo Institut

Fachkräftemangel

Fachkräftemangel im Verarbeitenden Gewerbe

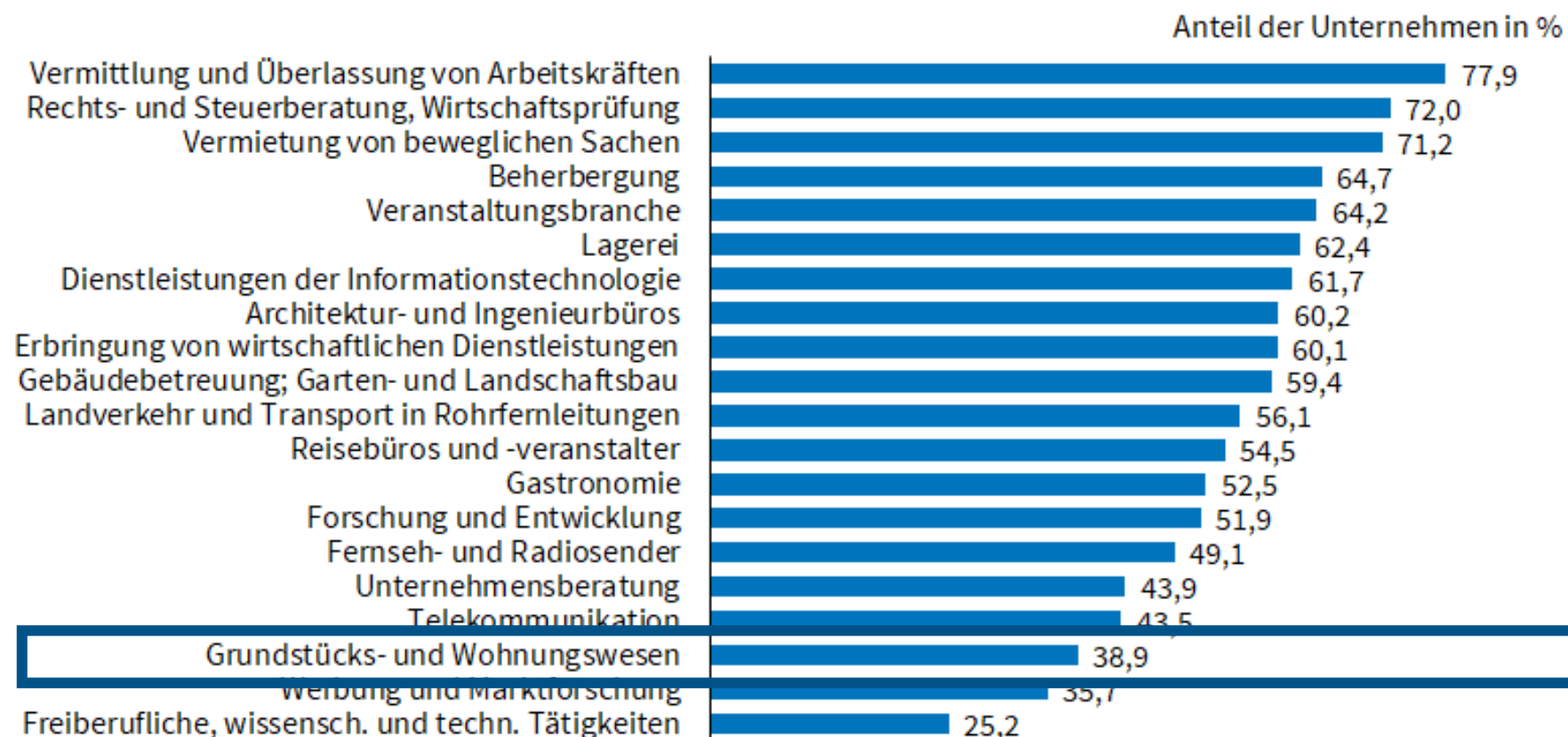


Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Juli 2022.

© ifo Institut

Fachkräftemangel

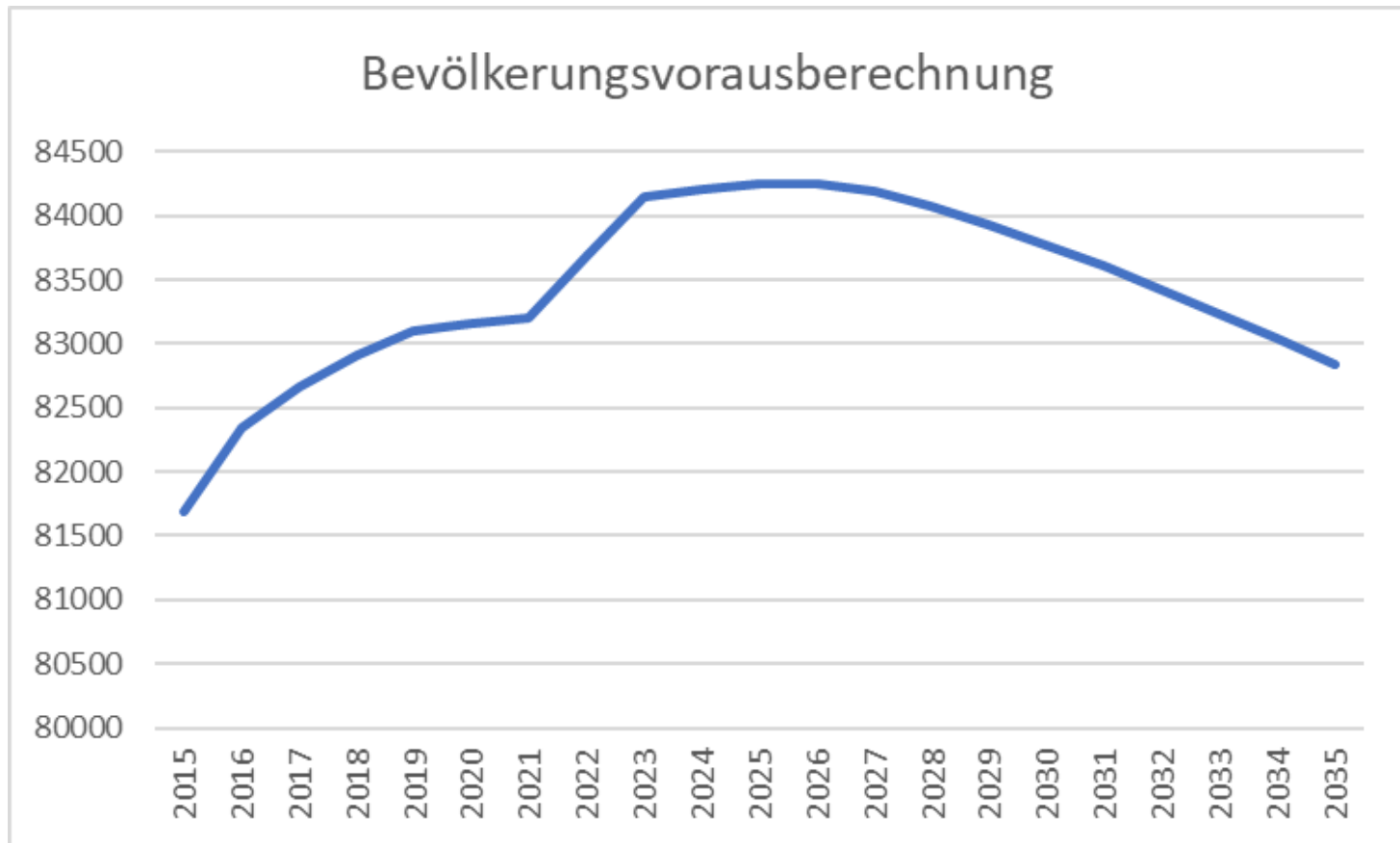
Fachkräftemangel bei den Dienstleistern



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Juli 2022.

© ifo Institut

Demografie



Weitere Themen I

- Potenzialwachstum mittelfristig niedriger
- Verlauf des Krieges sehr unsicher, weitere Schocks möglich
- Unsicherheit und Energiepreise werden hoch bleiben
- Dominoeffekte durch die Inflation, Lohn-Preis-Spirale?
- Einzelhandel extrem unter Druck, Substitutionsverhalten der Haushalte (Wie entwickelt sich die Sparquote?)
- Kommt eine Insolvenzwelle? Ja und Nein
- Strukturwandel in der deutschen Wirtschaft (unvorbereitet) beschleunigt

Weitere Themen II

- Rettungspakete am Limit („Bazooko“, „Wumms“, „Doppel-Wumms“)
- Wer und wann wird das bezahlt (Steuererhöhungen)?
- Folgen der Wahl in Italien -> Wieder mehr Druck auf dem EU-Kessel, Einigungen schwieriger
- Brexit noch nicht ausgestanden
- Kommt Trump (oder eine Inkarnation) nochmal?
- Wie stabil sind die sozialen Sicherungssysteme?

Was können/sollten/müssen Unternehmen tun?

To dos für Unternehmen

- „Unsicherheitsmonitoring“
- Resilienz erhöhen, nicht nur Plan A, sondern auch Plan B und C
- Diversifikation von Lieferketten auf allen Ebenen sowohl mit Blick auf die Zulieferer als auch Ländern/Weltregionen
- Langfristiges Personalmanagement/Planung (über mehrere Jahre), „Lieber halten als neu einstellen“
- Digitalisierung nicht nur als Buzzword
- „Seltene Extremereignisse“ werden häufiger (Klima, Wetter, Politikwechsel, geopolitische Ereignisse etc.), stellen sie sich darauf ein („better safe than sorry“)

KONTAKTINFORMATION:

Dr. Klaus Wohlrabe
Leiter ifo Umfragen
ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München

Poschingerstr. 5
81679 München

Phone: +49(0)89/9224-1225

Fax: +49(0)89/907795-1225

Email: wohlrabe@ifo.de